

RheinlandPfalz

STATISTISCHE
BERICHTE



Herausgeber :

Statistisches Landesamt
Rheinland-Pfalz

Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon 02603 71-0

Telefax 02603 71-3150

E-Mail poststelle@statistik.rlp.de

Internet www.statistik.rlp.de

Kennziffer: F II - m 04/07

Juni 2007

Bestellnr.: F2033 200704

Baugenehmigungen im April 2007

222/07

© STATISTISCHES LANDESAMT RHEINLAND-PFALZ · BAD EMS · 2007

ISSN-1430-5100

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	3
----------------------	---

Tabellenteil

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau	5
2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Verwaltungsbezirken im April 2007	6
3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach Gebäudeart und Bauherr im April 2007	8

Zeichenerklärung

(nach DIN 55301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- ... Angabe fällt später an
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- D Durchschnitt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl
- () Aussagewert eingeschränkt, da die Zahl statistisch unsicher ist

Geringfügige Abweichungen in den Summen sind auf Runden der Zahlen zurückzuführen.
Abweichungen gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch inzwischen vorgenommene Korrekturen.

Vorbemerkungen

Aufgabe und Ziel der Statistik

Die Baugenehmigungsstatistik liefert Informationen über die gemäß Landesbauordnung genehmigungs- und zustimmungsbedürftigen sowie kenntnisgabe- oder anzeigepflichtigen oder einem Genehmigungsverfahren unterliegenden Bauvorhaben im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Sie bildet mit der Bauüberhangs-, Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik das System der Bautätigkeitsstatistik. Die Baugenehmigungen sind ein Indikator für die Entwicklung des Hochbaues; die Ergebnisse der Statistik bilden zusammen mit den übrigen Bautätigkeitsstatistiken eine Grundlage für bau- und wohnungspolitische Entscheidungen.

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Bautätigkeit im Hochbau und die Fortschreibung des Wohnungsbestandes (Hochbaustatistikgesetz - HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. 1 S. 869) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. 1 S. 462,565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. 1 S. 1534).

Berichtskreis

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erfasst.

Methodische Hinweise

Die monatliche Berichterstattung über Baugenehmigungen basiert auf den von den Bauaufsichtsbehörden abgegebenen Meldungen, die nicht immer zeitgerecht übermittelt werden. Die Ergebnisse berücksichtigen daher nur diejenigen Objekte, von denen im Berichtszeitraum die Baugenehmigung übersandt wurde. Hieraus ergeben sich Unterschiede zum tatsächlichen Baugeschehen in den einzelnen Monaten.

Es handelt sich um eine laufende Erhebung mit monatlicher und jährlicher Aufbereitung. Die monatlich vorliegenden Ergebnisse beziehen sich auf die in einem Berichtsmonat im Statistischen Landesamt unabhängig vom tatsächlichen Genehmigungsmonat verarbeiteten Fälle.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden können zur Verringerung der Anzahl der Wohnungen bzw. Wohn- oder Nutzflächen führen. Dadurch können in den Tabellen auch negative Werte stehen.

Definitionen

Baugenehmigung

Eine Baugenehmigung ist die Erteilung einer Erlaubnis durch die örtlich und sachlich zuständige Behörde, eine Baumaßnahme durchführen zu dürfen, bei der Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Als Baugenehmigung gilt auch eine vorläufige, mit Auflagen versehene oder eine Teilbaugenehmigung. Zu den erteilten Baugenehmigungen rechnen außerdem nicht zurückgewiesene Bauanzeigen und Zustimmungen des Bundes und der Länder.

Baufertigstellung

Bauvorhaben, bei denen die Bauarbeiten weitgehend abgeschlossen und die Gebäude bzw. Wohnungen bereits bezugsfertig oder bezogen sind, werden als fertiggestellt bezeichnet. Entscheidend für den Zeitpunkt der Fertigstellung ist nicht die Gebrauchsabnahme, sondern die Möglichkeit des Beginns der Nutzung (Bezugsfertigkeit). Wenn nur noch Schönheitsarbeiten vorzunehmen oder der Verputz an einem Gebäude aufzutragen ist, gilt das Bauvorhaben als fertiggestellt. Auch ein Gebäude, das bezugsfertig, aber noch nicht bezogen ist, gilt als fertiggestellt.

Hochbauten

Hochbauten sind Bauwerke, die sich im Allgemeinen wesentlich über der Erdoberfläche erheben.

Gebäude

Gebäude sind selbständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind und die von Menschen betreten werden können und geeignet oder bestimmt sind, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Dabei kommt es auf die Umschließung durch Wände nicht an.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen. Nebennutzflächen in Wohngebäuden (Abstellräume u.ä.) werden zur Bestimmung des Nutzungsschwerpunktes nicht herangezogen.

Wohnheime

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können sowohl „Wohnungen“ als auch „Sonstige Wohneinheiten“ enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsräume).

Die Zuordnung eines Gebäudes zu den **Wohnheimen** oder den **Anstaltsgebäuden** (Nichtwohngebäuden) hängt von der primären Zweckbestimmung des Gebäudes ab. So zählen zu den Wohnheimen (Wohngebäuden) z.B. Studentenwohnheime, Heime für Pflegepersonal, Alten- und Altenwohnheime, Schülerwohnheime und Behindertenheime, bei denen das Wohnen im Vordergrund steht.

Dagegen gelten Altenpflege- und Krankenhäuser, Säuglings-, Erziehungs- und Muttergenesungsheime sowie Heime für die Eingliederung und Pflege Behinderter als Nichtwohngebäude.

Nichtwohngebäude

Nach der Systematik der Bauwerke sind Nichtwohngebäude solche Gebäude, die überwiegend für Nichtwohnzwecke bestimmt sind, d.h. Gebäude, in denen mehr als die Hälfte der Gesamtnutzfläche Nichtwohnzwecken dient.

Errichtung neuer Gebäude

Unter der Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Wohnung

Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglichen, darunter stets eine Küche bzw. ein Raum mit fest installierter Kochgelegenheit (Kochnische/Kochschrank). Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abfluss und Toilette.

Alle Wohneinheiten, die nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als **sonstige Wohneinheiten**.

Wohnräume

Wohnräume sind Räume, die für Wohnzwecke bestimmt sind und mindestens eine Wohnfläche von 6 m² haben. Zu den Wohnräumen zählen sowohl Zimmer als auch Küchen. Als Zimmer zählen alle Wohn- und Schlafräume mit 6 m² und mehr Wohnfläche. Nicht als Zimmer gelten Nebenräume wie Abstellräume, Speisekammern, Flure, Badezimmer, Toiletten sowie Kleinwohnräume unter 6 m² Wohnfläche.

Wohnfläche

Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohneinheit gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräumen, Bad und dgl. mit einer lichten Höhe von mindestens 2m). Raumteile mit einer lichten Höhe von 1 – 2 m werden nur mit halber Fläche, unter 1 m gar nicht angerechnet. Balkone werden mit einem Viertel ihrer Fläche berücksichtigt.

Nutzfläche

Unter der Nutzfläche versteht man die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Die Nutzfläche ist die Fläche, die sich ergibt, wenn von der Wohnfläche gem. DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes eingeschlossene Volumen (Bruttorauminhalt); d.h. das Produkt aus der überbauten Fläche und der anzusetzenden Höhe; es umfasst auch den Rauminhalt der Konstruktion.

Veranschlagte Kosten

Veranschlagte Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die Kosten des Bauwerks gemäß DIN 276 Kostengr. 300 und 400 und somit die Kosten der Baukonstruktionen einschl. der Erdarbeiten und baukonstruktiven Einbauten sowie der technischen Einbauten. Die Umsatzsteuer ist in den veranschlagten Kosten enthalten.

1. Langfristige Entwicklung der Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Monat Jahr	Alle Baumaßnahmen			Errichtung neuer Gebäude			Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Wohnungen ¹⁾	Veranschlagte Kosten der Bauwerke ¹⁾	Wohngebäude		Nichtwohn- gebäude		
				Insgesamt	Wohnungen			
Anzahl		1 000 EUR		Anzahl				
1991	1 566	2 254	361 008	896	1 932	174	497	
1992	1 632	2 439	401 874	949	2 108	172	511	
1993	1 735	2 871	431 950	1 056	2 523	153	526	
1994	2 066	3 555	520 363	1 277	3 134	168	622	
1995	1 716	2 731	437 254	943	2 356	172	601	
1996	1 649	2 141	395 714	913	1 822	162	573	
1997	Monats-	1 803	2 128	410 982	1 009	1 819	184	610
1998	> durch-	1 822	1 964	405 833	1 048	1 698	200	574
1999	schnitt	1 883	1 993	437 001	1 113	1 739	217	553
2000		1 579	1 576	376 168	903	1 382	184	492
2001		1 403	1 227	326 829	757	1 065	161	485
2002		1 421	1 239	323 961	802	1 084	139	480
2003		1 591	1 491	344 988	988	1 322	128	476
2004		1 418	1 314	308 849	828	1 154	130	460
2005		1 229	1 099	268 253	727	971	118	385
2006		1 269	1 183	287 691	738	1 011	126	405
2005	April	1 081	877	248 141	536	740	117	428
	Mai	1 055	795	221 124	544	696	118	393
	Juni	1 408	1 216	281 620	781	1 096	149	478
	Juli	1 175	1 002	236 924	629	858	139	407
	August	1 299	1 044	345 025	692	863	166	441
	September	1 163	933	276 075	670	868	125	368
	Oktober	949	800	203 359	576	710	97	276
	November	1 545	1 604	307 342	1 031	1 475	110	404
	Dezember	1 404	1 430	288 742	997	1 313	98	309
2006	Januar	2 090	2 171	432 397	1 625	2 006	93	372
	Februar	1 558	1 566	363 184	1 043	1 371	100	415
	März	1 446	1 543	318 251	891	1 177	126	429
	April	1 025	905	236 884	578	803	111	336
	Mai	1 168	1 101	292 313	580	851	161	427
	Juni	1 282	1 057	295 791	611	913	133	538
	Juli	1 248	993	257 222	621	826	133	494
	August	1 349	1 266	269 953	800	1 125	144	405
	September	1 097	906	292 059	581	784	144	372
	Oktober	1 147	957	236 276	619	846	124	404
	November	992	946	222 383	482	752	135	375
	Dezember	823	790	235 579	423	676	103	297
2007	Januar	818	660	190 869	412	580	102	304
	Februar	803	724	231 776	409	557	91	303
	März	1 043	1 194	238 598	550	1 019	127	366
	April	916	695	251 412	448	637	118	350
2006	Januar - April	6 119	6 185	1 350 716	4 137	5 357	430	1 552
2007	Januar - April	3 580	3 273	912 655	1 819	2 793	438	1 323
	Veränderung %	- 41,5	- 47,1	- 32,4	- 56,0	- 47,9	1,9	- 14,8

1) Einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden.

2. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2007

Verwaltungsbezirk	Alle Baumaßnahmen (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)					Errichtung neuer Gebäude				
						Wohngebäude				
	Gebäude/ Bau- maßnahmen	Nutz- fläche	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten	Gebäude	Raum- inhalt	Wohnungen		Veran- schlagte Baukosten
			Ins- gesamt	Wohn- fläche				Ins- gesamt	Wohn- fläche	
Anzahl	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m ³	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Kreisfreie Stadt										
Koblenz	7	24,6	1	1,6	3 632	1	1	1	1,0	.
Landkreise										
Ahrweiler	21	29,2	20	23,5	8 926	12	11	14	19,5	3 004
Altenkirchen (Ww.)	15	12,5	11	10,7	2 109	6	5	11	9,9	1 139
Bad Kreuznach	34	44,2	42	51,5	7 875	18	22	35	40,0	5 249
Birkenfeld	20	32,1	7	10,5	8 540	6	6	6	8,7	1 171
Cochem-Zell	15	23,7	7	9,8	2 472	4	3	5	6,5	766
Mayen-Koblenz	55	93,0	46	65,8	12 794	36	33	45	64,3	8 156
Neuwied	41	69,2	26	39,8	15 672	20	16	21	31,3	3 856
Rhein-Hunsrück-Kreis	22	26,8	15	20,2	3 218	9	8	12	15,5	2 100
Rhein-Lahn-Kreis	19	48,9	13	20,1	5 665	9	9	10	15,0	2 193
Westerwaldkreis	48	75,9	29	43,2	9 737	21	20	28	37,8	4 521
Kreisfreie Stadt										
Trier	20	71,5	10	17,9	6 587	7	8	10	14,2	2 049
Landkreise										
Bernkastel-Wittlich	40	252,8	26	32,0	15 417	20	20	22	30,8	4 508
Bitburg-Prüm	34	28,2	34	46,8	7 947	19	21	26	36,5	4 859
Daun	29	26,9	12	17,5	7 892	9	7	10	12,6	1 795
Trier-Saarburg	51	51,3	53	64,9	10 673	28	30	45	56,8	8 016
Kreisfreie Stadt										
Frankenthal (Pfalz)	5	1,6	4	5,9	746	3	3	3	5,1	660
Kaiserslautern	8	3,5	3	5,3	1 235	1	1	1	2,8	.
Landau i.d.Pfalz	8	162,2	14	18,0	13 090	2	12	14	17,8	.
Ludwigshafen am Rhein	5	2,4	3	5,1	977	3	2	3	4,7	611
Mainz	18	38,6	- 34	17,6	10 807	6	6	7	11,4	1 470
Neustadt a.d.Weinstr.	9	3,3	5	7,1	1 288	3	5	5	6,3	1 010
Pirmasens	16	36,6	- 1	11,2	4 391	11	8	11	15,7	1 568
Speyer	1	5,4	30	5,8	.	1	4	30	5,8	.
Worms	9	8,2	3	6,9	1 431	2	2	2	3,7	.
Zweibrücken	1	1,4	1	1,7	.	1	1	1	1,7	.
Landkreise										
Alzey-Worms	29	20,4	14	25,8	4 446	11	10	11	17,0	2 282
Bad Dürkheim	35	36,2	29	43,6	8 395	20	20	22	35,2	4 909
Donnersbergkreis	17	15,5	12	19,5	2 974	8	9	9	14,8	1 990
Germersheim	30	45,3	35	39,8	6 166	15	18	32	34,4	4 415
Kaiserslautern	33	33,9	27	40,0	6 738	17	15	19	30,8	3 707
Kusel	29	25,2	21	39,1	5 626	20	19	20	36,5	4 380
Südliche Weinstraße	40	344,0	28	44,8	24 020	17	20	25	36,1	4 999
Rhein-Pfalz-Kreis	60	22,3	70	95,9	11 842	31	39	57	77,7	8 669
Mainz-Bingen	73	53,9	68	87,4	12 775	43	36	55	67,3	9 311
Südwestpfalz	19	27,4	11	22,1	4 191	8	9	9	17,7	2 057
Rheinland-Pfalz	916	1 797,9	695	1 018,0	251 412	448	457	637	843,0	111 418
Kreisfreie Städte	107	359,2	39	103,9	45 302	41	52	88	90,1	13 366
Landkreise	809	1 438,7	656	914,0	206 110	407	405	549	752,9	98 052

noch: Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau in den Verwaltungsbezirken im April 2007

Errichtung neuer Gebäude									Verwaltungsbezirk
Wohngebäude				Nichtwohngebäude					
darunter mit 1 und 2 Wohnungen				Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten	
Gebäude	Raum- inhalt	Woh- nungen	Veran- schlagte Baukosten						
Anzahl	1 000 m³	Anzahl	1 000 EUR	Anzahl	1 000 m³	100 m²	Anzahl	1 000 EUR	
									Kreisfreie Stadt
1	1	1	.	3	12	23,6	-	2 996	Koblenz
									Landkreise
11	10	11	.	1	14	17,2	-	.	Ahrweiler
5	3	5	.	-	-	-	-	-	Altenkirchen (Ww.)
15	14	20	3 167	3	23	30,0	2	1 665	Bad Kreuznach
6	6	6	1 171	4	17	23,7	-	895	Birkenfeld
4	3	5	766	4	14	21,0	-	763	Cochem-Zell
35	32	42	.	6	58	67,9	-	2 973	Mayen-Koblenz
20	16	21	3 856	4	25	55,1	-	9 855	Neuwied
9	8	12	2 100	5	13	20,4	2	846	Rhein-Hunsrück-Kreis
9	9	10	2 193	2	41	46,1	-	.	Rhein-Lahn-Kreis
20	19	25	.	14	29	46,3	-	2 821	Westerwaldkreis
									Kreisfreie Stadt
7	8	10	2 049	2	44	64,0	-	.	Trier
									Landkreise
20	20	22	4 508	8	228	197,0	-	8 650	Bernkastel-Wittlich
18	18	20	.	6	18	25,7	-	1 747	Bitburg-Prüm
9	7	10	1 795	3	9	20,0	-	4 625	Daun
26	25	29	.	7	19	29,0	-	1 049	Trier-Saarburg
									Kreisfreie Stadt
3	3	3	660	-	-	-	-	-	Frankenthal (Pfalz)
1	1	1	.	1	1	2,6	-	.	Kaiserslautern
1	1	1	.	2	174	144,6	-	.	Landau i.d.Pfalz
3	2	3	611	-	-	-	-	-	Ludwigshafen am Rhein
6	6	7	1 470	3	59	22,1	-	3 595	Mainz
2	2	2	.	-	-	-	-	-	Neustadt a.d.Weinstr.
11	8	11	1 568	-	-	-	-	-	Pirmasens
-	-	-	.	-	-	-	-	-	Speyer
2	2	2	.	1	2	3,7	-	.	Worms
1	1	1	.	-	-	-	-	-	Zweibrücken
									Landkreise
11	10	11	2 282	4	6	10,3	3	932	Alzey-Worms
20	20	22	4 909	2	17	24,5	-	.	Bad Dürkheim
8	9	9	1 990	2	4	6,7	-	.	Donnersbergkreis
14	14	20	.	3	22	29,7	-	694	Germersheim
17	15	19	3 707	6	17	22,9	1	1 283	Kaiserslautern
20	19	20	4 380	1	12	15,4	-	.	Kusel
16	15	17	.	8	404	332,2	-	12 959	Südliche Weinstraße
28	21	30	4 769	3	5	6,9	1	808	Rhein-Pfalz-Kreis
41	32	45	.	7	32	39,2	-	1 444	Mainz-Bingen
8	9	9	2 057	3	14	22,0	-	1 219	Südwestpfalz
428	388	482	93 993	118	1 333	1 369,5	9	81 842	Rheinland-Pfalz
38	35	42	8 374	12	292	260,5	-	19 721	Kreisfreie Städte
390	353	440	85 619	106	1 041	1 109,1	9	62 121	Landkreise

3. Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im April 2007

Gebäudeart Bauherr	Errichtung neuer Gebäude								
	Gebäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	Wohn- fläche	Veranschlagte Baukosten			
						Insgesamt	je Gebäude	je m ² Wohn-/ Nutz- fläche	je m ³ Raum- inhalt
	Anzahl	1 000 m ³	100 m ²	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	EUR		

Wohnbau

Wohngebäude mit 1 Wohnung	374	321	211,0	374	587,3	78 630	210	1 339	245
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	54	67	37,7	108	125,2	15 363	285	1 227	231
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	20	70	41,5	155	130,5	17 425	871	1 336	251
Wohnheime	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Wohngebäude zusammen	448	457	290,2	637	843,0	111 418	249	1 322	244
darunter:									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	11	41	16,5	74	80,1	9 241	840	1 154	226

Von den Wohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Unternehmen	48	70	38,3	147	143,3	.	.	.	.
davon:									
Wohnungsunternehmen	44	60	32,7	133	124,9	13 903	316	1 113	230
Immobilienfonds	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige Unternehmen (ohne Wohnungs- unternehmen)	4	9	5,6	14	18,4	.	.	.	.
Private Haushalte	399	384	251,3	477	692,1	94 358	236	1 363	246
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	4	0,6	13	7,6	.	.	.	.

Nichtwohnbau

Anstaltsgebäude	2	22	49,6	-	-	.	.	.	.
Büro- und Verwaltungsgebäude	7	18	35,0	-	-	6 895	985	1 968	385
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	32	141	201,6	2	3,8	8 694	272	431	62
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	71	1 134	1 050,7	7	6,8	52 786	743	502	47
darunter:									
Fabrik- und Werkstattgebäude	18	553	463,6	1	0,8	21 439	1 191	462	39
Handelsgebäude einschl. Lagergebäude	37	567	555,0	5	5,0	28 871	780	520	51
Hotel- und Gaststättengebäude	2	3	6,0	-	-	.	.	.	.
Sonstige Nichtwohngebäude	6	18	32,6	-	-	.	.	.	.
Nichtwohngebäude zusammen	118	1 333	1 369,5	9	10,6	81 842	694	598	61
darunter:									
Ausgewählte Infrastrukturgebäude	11	44	90,1	-	-	14 612	1 328	1 622	332

Von den Nichtwohngebäuden entfielen auf:

Öffentliche Bauherren	6	7	14,7	-	-	.	.	.	.
Unternehmen	103	1 319	1 341,8	9	10,6	79 588	773	593	60
davon:									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung, Fischerei	33	143	204,1	2	3,8	9 218	279	452	64
Produzierendes Gewerbe	31	995	837,2	-	-	40 040	1 292	478	40
Handel, Kredit- und Versicherungsgewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichten- übermittlung	39	180	300,5	7	6,8	30 330	778	1 009	168
Private Haushalte	8	6	12,2	-	-	355	44	292	62
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	1	0,9	-	-	.	.	.	.